

## Die Facharbeit am Leibniz-Gymnasium

1. Allgemeine Hinweise zu Aufgaben und Anforderungen der Facharbeit	-1-
2. Regelungen am Leibniz-Gymnasium	-2-
3. Themenfindung, Themenbeispiele, Facharbeitstypen	-3-
4. Formale Vorgaben	-5-
5. Bewertungskriterien einer Facharbeit	-7-
6. Gliederung der Facharbeit	-8-
7. Zitierweise und Literaturverzeichnis	-9-
8. Letzte Tipps	-10-

### 1. Allgemeine Hinweise zu Aufgaben und Anforderungen der Facharbeit

Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit, die eigenständig zu verfassen ist. Sie ist besonders geeignet, mit den Prinzipien und Formen des selbstständigen Lernens vertraut zu machen und auf wissenschaftliches Arbeiten vorzubereiten. Vom Referat unterscheidet sich die Facharbeit durch eine Vertiefung von Thematik und methodischer Reflexion sowie durch einen höheren Anspruch an die sprachliche und formale Verarbeitung.

Bei der Anfertigung der Facharbeiten sollen die Schüler und Schülerinnen möglichst selbstständig, beraten von den jeweiligen Fachlehrern, Themen suchen, sie eingrenzen und strukturieren. Sie sollen ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben durchführen. Die Facharbeit ersetzt in der Jahrgangsstufe 12 bzw. Q1 eine Klausur; die Note für die Facharbeit tritt an die Stelle der Klausurnote.

## 2. Regelungen am Leibniz-Gymnasium

- Die Facharbeit ersetzt in einem schriftlichen Fach die erste Klausur in der Jahrgangsstufe 12.2. bzw. Q1.2.
- Die Facharbeit kann in einem schriftlichen Grund- oder Leistungskurs geschrieben werden.
- Die Schülerzahl pro Kurs bzw. pro Fachlehrer wird auf 5 Schüler begrenzt.
- Terminplan: Die Facharbeit soll innerhalb von 6 Wochen (nach Festlegung des Themas) angefertigt werden. Die genauen Termine werden jedes Jahr neu festgelegt und in Jahrgangsstufenversammlungen erläutert und durch Aushang am Schwarzen Brett bekannt gemacht. Der Abgabetermin ist unbedingt einzuhalten. Verspätet abgegebene Facharbeiten werden mit „ungenügend“ bewertet.
- Verfahren bei Krankheit: Wenn ein Schüler während der sechswöchigen Arbeitszeit länger als eine Woche krank ist, muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden, um eine Verlängerung der Arbeitszeit bei Herrn Pohl zu erreichen.
- Wahl des Faches: Jeder Schüler gibt zwei Kurse an (Angabe von Fach und Kurslehrer, mit dem eine vorherige Absprache erfolgen sollte). Herr Pohl wird versuchen, möglichst in der Reihenfolge der Kurse die Zuordnung zu vergeben. Dabei ist aber zu beachten, dass ein Lehrer nur 5 Facharbeiten betreuen kann. Im äußersten Fall kann ein Kurs auch zugewiesen werden.
- Festlegung des Themas: Das Thema bzw. der Vorschlag des Schülers wird mit dem Fachlehrer besprochen und dann zum festgelegten Termin formuliert und auf dem dafür vorgesehenen Formblatt dokumentiert. Bei den später folgenden Beratungsgesprächen kann es sich allerdings manchmal als notwendig erweisen, dass Thema weiter einzugrenzen bzw. andere Akzente zu setzen. Letztendlich wird das Thema vom Fachlehrer vergeben.
- Beratungsgespräche: Für die Beratung der Schüler sind drei Gespräche vorgesehen. Das erste sollte der Absprache und Eingrenzung des Facharbeitsthemas dienen. Die beiden weiteren Gespräche sollten auf Initiative des Schülers stattfinden, sich bei Materialsuche und -auswertung, bei eventuellen Schwierigkeiten, bei der Abfassung der Gliederung etc. beraten zu lassen. Bei einem der drei Gespräche legt der Schüler dem Fachlehrer eine Gliederung / Inhaltsübersicht vor, die aber nicht endgültig sein muss. Außerdem bringt der Schüler Literatur und sonstige Arbeitsmaterialien mit. Ein Ergebnisprotokoll wird auf dem entsprechenden Formblatt angefertigt und vom Lehrer und Schüler gegengezeichnet. Der Schüler erhält eine Kopie.
- Material aus dem Internet: Falls Material aus dem Internet genutzt wird, muss dieses ausgedruckt und als Anhang der Facharbeit angefügt werden. Die gesamte Facharbeit muss dem Fachlehrer in gedruckter Form und nach Absprache auf einem Stick oder als Anhang einer e-mail zur Verfügung gestellt werden.

### 3. Themenfindung, Themenbeispiele, Facharbeitstypen

#### Fragenkatalog zur Themenfindung

Ausgangspunkt für wissenschaftliche Arbeiten sind immer Fragen. Ein gutes Thema für eine Facharbeit lässt sich als Frage formulieren. Diese sollte möglichst konkret und klar eingegrenzt sein, damit sie mit den für eine Facharbeit zur Verfügung stehenden Mitteln und in der vereinbarten Zeit beantwortet (oder zumindest einer Antwort näher gebracht) werden kann. Folgende Fragen können bei der Themenfindung helfen:

- Welche Themen haben Sie im Unterricht besonders interessiert?
- Worüber würden Sie gerne mehr wissen?
- Welche Ereignisse, Probleme, Erfahrungen haben Sie in letzter Zeit beschäftigt?
- Welche Vorstellungen haben Sie von Ihrer beruflichen Zukunft? Was müssten Sie zur Klärung Ihrer Zukunftsvorstellungen wissen?
- Zu welchem Fach gehört das Thema, das Sie in Betracht ziehen?
- Welche Methoden würde die Bearbeitung dieses Themas erfordern? Wie könnte man das Thema eingrenzen, präzisieren, als Frage formulieren?
- Wo können Literatur und Materialien etc. zu diesem Thema beschafft werden?
- Welche Fähigkeiten und Kenntnisse zur Bearbeitung des Themas besitzen Sie schon; welche müssen Sie noch verstärken oder sich neu aneignen?

#### Themenbeispiele

Das Thema einer Facharbeit ist nicht ein umfassender Gegenstand eines Faches sondern ein durch eine bestimmte Problemstellung eingegrenzter Bereich, also z.B.

nicht

Englisch: „The film Shakespeare in Love“

Deutsch: „Der Autor Clemens Brentano“

Geschichte: „Die SPD im Kaiserreich “

Biologie: „Die Gärung“

sondern

Englisch: „Comparing and evaluating reviews of the film Shakespeare in Love “

Deutsch: „Clemens Brentano und die Stadt Dülmen: literarische Spuren“

Geschichte: „Die parteipolitische Orientierung der Arbeiterschaft in... . . .(Stadt, Bezirk etc.)“

Biologie: „Nachweis der alkoholischen Gärung an Hefe unter Benutzung eigener experimenteller Ergebnisse“

(Weitere Beispiele finden sich auf der Homepage des LGs.)

Es sollen solche Themen vorgezogen werden, die einen direkten Bezug zur Erfahrungswelt des Schülers haben, die also z.B. Studien des Schülers in seinem Umfeld bzw. vor Ort ermöglichen. Dadurch ist gewährleistet, dass er

- selbstständig
  - seinen eigenen Möglichkeiten entsprechend
- einen neuen fachspezifischen Aspekt aufgreifen kann. Es soll also nicht nur allgemeines Wissen zusammentragen, sondern problemorientiert gearbeitet werden.

#### Facharbeitstypen

- Analyse / Interpretation von Texten (Primärliteratur, Sekundärliteratur) ... auch vergleichend
- Analyse / Interpretation von Bildern, Filmen, Gegenständen etc. ... auch vergleichend
- Empirische Untersuchungen (z.B. Befragung, Interview, Datensammlung und deren Auswertung)
- Experimentelle Untersuchungen
- Beobachtung und Erkundung von Lebenswelten
- Historische Bezüge, Entwicklungen etc. untersuchen
- Auseinandersetzung mit mathematischen und logischen Problemen, Strukturen
- Themen mit handlungs- und produktionsorientiertem Anteil (z.B. Kunst, Musik)

#### 4. Formale Vorgaben

##### Umfang und Form

- Die Facharbeit soll im Textteil einen Umfang von 8-12 Seiten auf DIN A4, computergeschrieben 1,5 zeilig, mit üblichem Seitenrand (linker Seitenrand 30 mm, rechter Seitenrand 20 mm) und Schriftgröße 12 der Schriftart Times New Roman oder Arial, einseitig beschrieben, nicht unterschreiten, aber auch nicht überschreiten.
- Die Dokumentvorlage im Word-Format für die Facharbeit muss von ALLEN Schülern verwendet werden und darf nicht verändert werden. Sie ist erhältlich unter [www.leibniz-gym.de](http://www.leibniz-gym.de)
- In diesem Text mit 8-12 Seiten sind Einleitung, Hauptteil und Schlusswort enthalten.
- Nicht enthalten sind in den geforderten 8-12 Seiten das Deckblatt, das Literaturverzeichnis und der Anhang.
- Heftung: Schnellhefter

##### Die Arbeit besteht aus:

- Deckblatt mit folgenden Angaben:
  - o Fach und Kursart (Bsp.: Facharbeit im Leistungskurs Englisch)
  - o Thema, Verfasser
  - o Kurslehrer, Schuljahr, Schule
- Inhaltsverzeichnis (Gliederung mit arabischen Ziffern) mit Seitenangaben
- Textteil mit
  - o Einleitung (Entwicklung/ Begründung/ Erläuterung der Fragestellung bzw. Zielsetzung und evtl., des methodischen Vorgehens)
  - o Hauptteil mit Zwischenüberschriften
  - o Schluss (Zusammenfassung und Reflexion der Ergebnisse)
- ggf. Anmerkungsverzeichnis, wenn die Anmerkungen nicht im laufenden Text als Fußnoten angegeben werden
- Literaturverzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge der Autoren, mit eventueller Unterscheidung von Primär- und Sekundärliteratur)
- ggf. Anhang mit fachspezifischen Dokumentationen, z.B. Videoaufnahmen, Tabellen, Karten oder Ausdrucke der Internetdokumente und Stick

### Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit

Diese Erklärung steht am Ende der Arbeit und soll folgenden Wortlaut haben:

#### Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Facharbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Darüber hinaus versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken oder dem Internet als solche kenntlich gemacht habe.

Ort

Datum

Unterschrift

## 5. Bewertungskriterien einer Facharbeit

### Inhaltliche Aspekte

Die inhaltliche Bewertung erstreckt sich auf die drei Anforderungsbereiche

1. Wiedergabe von Kenntnissen (Reproduktion)
2. Anwendung, Verarbeitung von Kenntnissen (Reorganisation)
3. Kritische Reflexion, Problemlösung, Beurteilung

Im Einzelnen sind folgende Bereiche wichtig:

- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
- Umfang und Gründlichkeit der Recherche
- Themengerechte und logische Gliederung
- Angemessene und kritische Verwendung von Fachbegriffen und
- Anwendung fachspezifischer Methoden
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung

### Sprachliche Aspekte

- Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Ausdruck, Stil, Fachbegriffe, Satzbau)
- Angemessenheit
- Verständlichkeit
- Präzision und Differenziertheit
- Stringenz
- Kohärenz

### Formale Aspekte

- Vollständigkeit
- Einhaltung der Vereinbarungen (pünktliche Abgabe, Einhaltung der Gesprächstermine) und formalen Vorgaben (z.B. Seitenzahl, Gliederung, Literaturverzeichnis, Einband, Arbeitstagebuch etc.)
- Richtige Zitiertechnik
- Korrektes Literaturverzeichnis
- Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial etc. als Darstellungsmöglichkeiten
- sorgfältige Dokumentation von experimentellen Beobachtungen und Ergebnissen

Bei der Beurteilung der Facharbeiten liegt das größte Gewicht auf den inhaltlichen Kriterien, während den beiden anderen Aspekten eine annähernd gleiche Bedeutung zukommt (mit z. T. geänderter Gewichtung entsprechend den unterschiedlichen Fächern). Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache können zur Absenkung der Note um bis zu drei Punkte führen, da die Arbeit nicht unter einem mit Klausuren vergleichbaren Zeitdruck steht und mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen korrigiert werden kann. Konkretisierungen für die Bewertung erfolgen durch die Fachkonferenzen.

## 6. Gliederung der Facharbeit

### Was ist ein Inhaltsverzeichnis?

Das Inhaltsverzeichnis gibt die Gliederung Ihrer Facharbeit wieder. Es ist in Ober- und Unterpunkte geordnet und entspricht den Teilthemen und Fragestellungen Ihrer Arbeit. Die Seitenzahlen der Kapitel werden nach Fertigstellung der Facharbeit entsprechend im Inhaltsverzeichnis mit aufgeführt. Der Aufbau und die Unterteilung der Facharbeit sollen aus dem Inhaltsverzeichnis deutlich werden. Im Inneren der Arbeit müssen die einzelnen Kapitel die gleichen Überschriften und Nummerierungen haben wie im Inhaltsverzeichnis.

### Wie wird gegliedert?

Üblich ist es, die Einleitung, den Hauptteil und das Schlusswort mit einem Gliederungssystem zu versehen. Das Literaturverzeichnis und der Anhang bleiben meistens ohne Nummer. Das Titelblatt bekommt keine Nummer. Ab dem Inhaltsverzeichnis werden alle Seiten durchnummeriert. Der Anhang erhält eine gesonderte Nummerierung, z.B. entweder römische Zahlen oder A1, A2, ....

### Einleitung

In der Einleitung können Sie den sachlichen (inhaltlichen) Zugang zum Thema erklären. Sie soll den Leser zum Inhalt des Hauptteils führen:

- Was ist der Gegenstand meiner Arbeit?
- Wie lautet die Fragestellung?
- Wo liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit?
- Wie gehe ich in meiner Arbeit vor?

### Hauptteil

Der Hauptteil der Arbeit enthält die Ergebnisse, zu denen Sie gekommen sind. Im Hauptteil teilen Sie Ihr Thema in einzelne Kapitel und Unterkapitel. Dabei ist es günstig, eine Aufteilung nach Ziffern vorzunehmen (siehe Inhaltsverzeichnis).

### Schlusswort

Das Schlusswort der Arbeit sollte – wie die Einleitung – ein eigenständiger Teil der Arbeit sein. Sie können es auch Zusammenfassung und Ausblick nennen. Hier sollen Sie aufschreiben, was Sie bei der Erstellung Ihrer



Facharbeit gelernt haben. Alle weiterführenden Gedanken und Überlegungen können Sie zusätzlich aufschreiben:

- Was habe ich über das Thema gelernt?
- Was habe ich außerdem bei der Erstellung meiner Facharbeit gelernt?
- Was möchte ich an dieser Stelle noch sagen?
- Was hat mir am meisten Spaß gemacht, was fiel mir besonders schwer?
- Was würde ich gern in Zukunft noch zu diesem Thema wissen? (Anschlussfragen, ausgeblendete Aspekte, ...was nicht vertieft werden konnte

## Anhang

In den Anhang gehören umfangreichere Materialien, die Sie für die Arbeit ausgewertet haben oder die Ihre Ergebnisse von Untersuchungen dokumentieren: Zeitungsartikel, Fragebogen, Protokoll, Experteninterview, Tabellen, Grafiken, Bildmaterial. Die Bestandteile des Anhangs müssen sich eindeutig zuordnen lassen. Sie können sie nach der Reihenfolge der Verwendung im Text sortieren. Bei Zeitungsartikeln empfiehlt sich dagegen meistens eine chronologische Ordnung. Auf jeden Fall müssen Sie an der jeweiligen Stelle im Text einen Hinweis auf die Seite des Anhangs machen. In den Anhang kommt nur das, worauf im Text verwiesen wurde.

Es kann das automatische Inhaltsverzeichnis von Microsoft Word ( - Einfügen – Referenz) verwendet werden. Aber auch hier gelten die oben genannten Regeln.

## 7. Zitierweise und Literaturverzeichnis

### 7.1 Zitierweise in der Facharbeit

Wenn fremdes geistiges Gut in der Facharbeit verwendet wird, muss dies durch eine genaue Quellenangabe kenntlich gemacht werden. Es muss deutlich werden, ob die Gedanken vom Verfasser oder von einem anderen Autor stammen. Die Quellenangabe ermöglicht das Auffinden der übernommenen Stelle im Originaltext.

#### Wörtliche Zitate

- Wörtlich übernommene Zitate sind in doppelte Anführungsstriche zu setzen („Dies ist ein Zitat...“).
- Zitate dürfen nie verändert werden, Auslassungen werden durch Punkte in eckigen Klammern deutlich gemacht: „xxxxx [...] xxxxxx“.
- Einfügungen werden ebenso gekennzeichnet: „Er [gemeint ist Faust, V. N.] ist eine tragische Figur“, dabei werden in der eckigen Klammer die eigenen Initialen angegeben.
- Kurze Zitate (üblicherweise bis zu zwei Zeilen) werden in den Text integriert, längere Zitate werden mit kleinerem Zeilenabstand eingerückt und ggf. in einer geringfügig kleineren Schrifttype gesetzt, die Anführungsstriche fehlen :

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Proin sed odio at ligula tincidunt vulputate sed sit amet felis. Pellentesque tristique euismod augue ut pellentesque. Praesent enim nulla, dictum quis molestie vitae, laoreet a nibh. Cras in massa tortor.

- Jedes Zitat muss mit einer Quellenangabe versehen werden ⇒ Fußnote einfügen..
- Aus anderen Texten übernommene Abbildungen, Tabellen, Diagramme und Statistiken müssen wie wörtliche Zitate mit einer Quellenangabe versehen werden.

#### Sinngemäße Zitate

- Auch wenn fremde Gedanken sinngemäß wiedergegeben werden, muss dies durch eine Quellenangabe deutlich gemacht werden; diese beginnt dann mit „vgl.“

#### Quellenangaben

- Quellenangaben sind als Fußnoten mit deutlichem Abstand zum Text einzufügen und müssen fortlaufend nummeriert werden. Die entsprechende hochgestellte Ziffer nach dem Zitat weist auf die Fußnote hin.
- Quellenangaben im Literaturverzeichnis enthalten folgende Angaben: Familienname des Verfassers, Vorname: Titel, Auflage, Verlagsort Verlagsjahr, Seitenzahl. Jede Quellenangabe endet mit einem Punkt.  
Oberschlau, Dirk: Die Facharbeit im Wandel der Zeit, Stuttgart 2002, S.16.
- Aufsatzsammlungen: Hier wird zunächst der Autor des Aufsatzes genannt, der Titel des Aufsatzes unterstrichen. Der Herausgeber der Sammlung wird ebenso genannt und mit Hg. gekennzeichnet.  
Müller, Emilia: Mein Leben als Kaninchen in: Superhirn, Mario (Hg.): Die Welt der Tiere, 1.Auflage, Frankfurt a.M. 1998, S. 27
- Zeitungsartikel: Titel des Artikels mit Anführungszeichen markieren  
Schneider, W.: „Das Leibniz-Gymnasium als Lernort“, in: Westfälische Rundschau vom 12.8.2009, S. 3
- Internetquellen:  
Schneider, W.: Das Leibnizgymnasium als Lernort, in: www..... vom 27.2.2011
- Erneute Verwendung derselben Quellen:  
Ist vom Autor nur ein Titel vorhanden und wird dieselbe Quelle ein zweites Mal benutzt, reicht der Hinweis auf Autor und Erscheinungsjahr  
Oberschlau (1987), S. 27 ff

#### 7.2 Literaturverzeichnis:

Alle verwendeten Quellen werden am Ende der Arbeit noch einmal in einem Literaturverzeichnis aufgelistet, das 1. nach Art der Publikation (Buch, Zeitschrift, Internetquelle) etc., 2. alphabetisch nach dem Nachnamen des/ der Autoren/Herausgeber sortiert ist. Auch hier endet die Literaturangabe mit einem Punkt.

**Wichtig ist, diese Formattierungen einheitlich für alle verwendeten Quellen anzuwenden.**

## 8. Letzte Tipps

Es ist normal, dass man am Anfang der Beschäftigung mit dem gewählten Thema noch keinerlei Vorstellung davon hat, was am Ende in der Facharbeit stehen wird. Man hat anfangs sogar das Gefühl, dass alles umso verschwommener wird, je mehr man sich mit dem Thema beschäftigt. Das ändert sich, wenn man konkrete Entscheidungen über die Aspekte getroffen hat, die man behandeln will. Eine vorausschauende und geschickte Zeitplanung („Zeitmanagement“) ist äußerst wichtig.

- Fangen Sie frühzeitig an etwas aufzuschreiben, auch wenn es noch unvollkommen ist und Sie damit noch gar nicht zufrieden sind.
- Planen Sie am Anfang jeder Woche der Bearbeitungszeit, was Sie in der Woche leisten wollen, und ‚belohnen‘ Sie sich, wenn Sie es geschafft haben.
- Vermeiden Sie zeitaufwändige Termine in den letzten Wochen vor Abgabe.
- Nehmen Sie sich unbedingt vor, die Facharbeit am vorletzten Wochenende vor Abgabetermin fertigzustellen. Wenn es nicht ganz gelingt, haben Sie noch eine Woche zum ‚Nacharbeiten‘.
- Brauchbare Literaturstellen mit beschrifteten „Hafties“ sichern.
- Kontinuierliche Überarbeitung des Inhaltsverzeichnisses, da es Richtung und Selektion vorgibt.

Wir, die Lehrerinnen und Lehrer des Leibniz-Gymnasiums, wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Facharbeit!